

Kapitel 4: Beispiele von Bibel-Fälschungen und Bibel-Falschübersetzungen

Matth. 5.18 – 5.19:

„Denn wahrlich, sag ich euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht ein Strichlein, oder ein Punkt vom Gesetze vergehen, bis alles geschieht. Wer daher eines von diesen Geboten, auch den kleinsten, übertritt, und die Menschen so lehrt, der wird der Geringste heissen im Himmelreiche; wer sie aber tut und lehrt, der wird gross heissen im Himmelreiche.“

Mit der zunehmenden Nivellierung der deutschsprachigen „Kirchen“, auf eine Zivilreligion, angeführt von kirchlichen Würdenträgern und parallel zu einer zunehmenden Verwilderung in Bezug auf Bibelfälschungen, entfremdete sich der gläubige Christ mehr und mehr von seiner Kirche.

- Je jünger die Bibelausgabe, desto gravierender sind die Abweichungen und Fälschungen, auch der zentralsten biblischen Offenbarungen. Dies unabhängig davon, ob es sich um katholische, evangelische, lutheranische, die „Einheitsübersetzung“ oder um „die Gute Nachricht“ handelt.
- Der aufmerksame und kritische Leser der modernen Bibelübersetzungen bekommt den Eindruck, dass auch katholischerseits die Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit dem Konzil das Recht bekommen haben, die Bibel gleichsam „freestyle“-mässig zu verfälschen mit der Schutzbehauptung, dass die biblische Sprache zugunsten eines besseren Verständnisses der heutigen Zeit angepasst werden müsse. Ein diesbezüglicher Höhepunkt wurde wohl erreicht mit der sogenannten „Guten Nachricht“-Übersetzung.
- Es stellt sich für uns immer wieder die Frage, ob nicht Personenkreise - bis in die höchsten Kirchenämter - am Werk sind, die biblischen Botschaften bewusst lächerlich und unglaubwürdig zu machen, damit die Bibel als Regelwerk für die Gesellschaft, besonders für das Verhältnis zu Gott, vollständig aus den Angeln gehoben werden kann.
- Die modernen Bibelübersetzungen sind nicht mehr das „Wort Gottes“, sondern sie sind zu einem blossen „Menschenwort“ geworden.

Müsste heute Jesus die Worte gemäss Matth. 15.7 – 15.9 nicht wiederholen?

„Ihr Heuchler! Es hat Isaias wohl von euch geweissagt, wenn er spricht: Dies Volk ehret mich mit den Lippen; aber ihr Herz ist weit von mir. Vergeblich aber ehren sie mich, indem sie menschliche Lehren und Gebote lehren.“

Die Verfasser möchten in der Folge auf eine Auswahl von gefälschten Textstellen aus neueren Bibelübersetzungen hinweisen, welche sie mit alten Bibelausgaben verglichen haben. Als weitere Stütze für die Beweisführung im alten Testament wurde eine jüngere hebräische Bibel-Übersetzung zum Vergleich herangezogen.

Wir geben zu jeder Fälschung einen kurzen Kommentar. Auf den ersten Blick mögen einzelne Textabweichungen als sehr geringfügig erscheinen; im Sinngehalt ist der Unterschied zum Teil gravierend. Der Leser ist eingeladen, sich selber seine Meinung zu bilden.

Die Bibelfälschungen betreffen den Kern der göttlichen Botschaft

- ➔ des alten ebenso wie des neuen Testaments,
- ➔ den Schöpfungsbericht, genau so wie die zentralen Lehren Jesu.

Ganz besonderen „Fleiss“ haben die Fälscher aufgebracht

- ⇒ für den Schöpfungsbericht,
- ⇒ für das Hauptgebot,
- ⇒ für die Worte von Jesus zum neuen Bund.

Die Auswahl der Bibelfälschungen betrifft:

- I. Der neue Bund Jesu mit den Auserwählten
- II. Das Hauptgebot
- III. Die Nächstenliebe
- IV. Das Gebot von Rein und Unrein
- V. Die ersten Worte in der Bibel
- V/VI. Die Dauer der Schöpfungstage
- VII. Die Erschaffung der ersten Menschen und von Adam und Eva
- VIII. Die Frucht der Erkenntnis
- IX. Die Handlungen von Kain und Abel
- X. Die Nachkommenschaft von Kain

Insbesondere in der „Guten Nachricht“ stellen wir eine ganze Anzahlung von sinnentstellenden Fälschungen fest!

Wir stützen uns auf die Allioli-Übersetzung 1957. Die nachfolgend aufgeführten Bibelfälschungen sollen nur im Sinne von Beispielen verstanden werden. In den neueren Übersetzungen haben die Fälschungen eher zugenommen.

NEUES TESTAMENT

Bibelfälschung I

Die Wandlungsworte in der katholischen Messe / Markus 14.17 – 14.25:

Die folgende Bibelfälschung ist Anlass für einen der jüngsten Streite zwischen Rom und einer Mehrzahl der deutschsprachigen „Kirchenfürsten“.

Das Markus-Evangelium (14.22 – 14.25) gibt die Worte Jesu für den neuen (Wein-)Bund wie folgt wieder (Allioli):

*„Und als sie assen, nahm Jesus das Brot, segnete es, brach es, gab es ihnen, und sprach: Nehmet hin, das ist mein Leib! Und er nahm auch den Kelch, dankte, und gab ihnen denselben; und alle tranken draus. Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für **viele** wird vergossen werden. Wahrlich, sag ich euch, ich werde nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstocks bis zu jenem Tage, da ich es neu trinke im Reiche Gottes!“*

Im Matthäus-Evangelium (26.27 – 26.28) steht wie folgt geschrieben:

*„Und er nahm den Kelch, dankte, gab ihnen (denselben), und sprach: Trinket alle daraus; denn dies ist mein Blut des neuen Testaments, das für **viele** vergossen werden wird zur Vergebung der Sünden.“*

Die Bibelfälschung besteht darin, dass anstelle von „**viele**“ neu „**alle**“ gesetzt und damit die Botschaft von Jesus total sinnentstellt wurde, was als eine Häresie (Irrlehre) bezeichnet werden muss. Diese Aussage steht in totalem Widerspruch zur gesamten biblischen Offenbarung, insbesondere zu den Lehren Jesu.

Gemäss biblischer Lehre haben alle Menschen das Angebot, ins Reich Gottes zurückzukehren, aber es werden nicht allen die Sünden vergeben.

Bibelfälschung II

Das Hauptgebot / Lukas 10.25 – 10.28:

Die älteren Übersetzungen aus der Zeit nach der Reformation:

- katholisch,
- lutheranisch,
- reformiert

können hierzu als etwa übereinstimmend gewertet werden (alte Fassungen).

(Allioli 1957) Jesus sprach zu ihm (Lukas 10.27 – 10.28):

*„Jener antwortete, und sprach:
**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben
 von deinem ganzen Herzen,
 von deiner ganzen Seele,
 aus allen deinen Kräften,
 und von deinem ganzen Gemüte; ...***

***... und deinen Nächsten wie dich selbst. Da sprach er zu ihm:
 Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben!“***

Die <i>Herder-Bibel</i> (1965) übersetzt	Gemüt	mit	Vernunft
Die <i>Einheitsübersetzung</i> übersetzt	Gemüt	mit	Gedanken
Die <i>Gute Nachricht</i> übersetzt	Gemüt	mit	Willen.

Als Kontrast zur Übersetzung der „Guten Nachricht“ geben wir als „Demonstration“ das Vaterunser-Gebet (Matth. 6.9 – 6.13):

*„Ihr sollet daher alle beten: Vater unser, der du bist im Himmel!
 Geheiligt werde dein Name!
 Zukomme uns dein Reich! **Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!**
 Gib uns heute unser tägliches Brot.
 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.“*

Kann man einerseits im Vaterunser-Gebet Gott bitten „dein Wille geschehe“ - und andererseits Gott gleichzeitig mit dem ganzen eigenen Willen oder gar mit seiner ganzen Vernunft lieben?

Bibelfälschung III

Der Nächste / Lukas 10.25 – 10.37:

Aus der ganzen Lehrtätigkeit Jesu geht unstrittig hervor, dass das Wort der „Nächste“, dem Hauptgebot entsprechend, eine zentrale Bedeutung hat. Die Forderung lautet denn auch:

Lukas-Evangelium 10.25 – 10.27 (Allioli):

„Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, ihn zu versuchen und sprach: Meister! was muss ich tun, um das ewige Leben zu erwerben? Er aber sprach zu ihm: Was steht geschrieben im Gesetze? Wie liestest du? Jener antwortete, und sprach: Du sollst dein Herrn, deinen Gott, lieben von deinem ganzen Herzen, von deiner ganzen Seele, aus allen deinen Kräften, und von deinem ganzen Gemüte; und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Mit dem Ersetzen des Wortes „der Nächste“ durch „Mitmensch“ wird erstens der biblische Kontext verlassen und in das Hauptgebot eine völlig andere Botschaft hineininterpretiert („Die gute Nachricht“).

Der „Nächste“ provoziert ein Spannungsfeld zu demjenigen Menschen, der dir zu einem bestimmten Zeitpunkt gerade am nächsten steht. Dies unabhängig eines Verwandtschaftsgrades oder einer ehelichen oder freundschaftlichen Beziehung. Ein „Mitmensch“, wie der Nächste in der „**Guten Nachricht**“ fälschlicherweise übersetzt wird, wird erst durch bestimmte Umstände, z.B. als Notleidender, zu deinem Nächsten, wie im Gleichnis des Samariters. Der Dienst am Nächsten ist für uns auch im profanen Alltag unter dem Begriff des „Samariterdienstes“ geläufig, und dieser hat nichts mit der in der „Guten Nachricht“ formulierten Liebe zum Mitmenschen zu tun. (Die Samariterpflicht ist sogar eine gesetzliche Pflicht!)

Bibelfälschung IV

Das Gebot von Rein und Unrein / Markus 7.14 – 7.23:

Bei diesem Beispiel handelt es sich wohl um eine der bedauerlichsten Bibelfälschungen.

Der Einschub (Markus 7.19) gemäss Herder-Bibel 1965: „*Damit erklärte Jesus alle Speisen für rein*“ fehlt in allen alten Übersetzungen. Es handelt sich um eine Folgerung des Übersetzers aus den vorangehenden Aussagen von Jesu, die in die neueren Bibelübersetzungen hineininterpretiert wurde. Wir haben die „Textergänzung“ das erste Mal in der *Herder-Bibel* (1965) gefunden,

→ allerdings noch in Klammern gesetzt!: [*und damit erklärte er alle Speisen für rein*]

In der „*Einheitsübersetzung*“ wurde in der Folge die Klammer einfach weggelassen.

Noch einen Schritt weiter geht die „*Gute Nachricht*“, die zur Unterstreichung ihrer Interpretation dieser noch ein Sprechzeichen voran setzte, wie wenn es sich um ein wörtliches Zitat von Jesu handeln würde.

Für das Verständnis der diesbezüglichen Aussage von Jesu muss erkannt werden, dass Jesus in seiner Sprachführung, welche leider von allen führenden Theologen der Moderne nicht verstanden wurde, einen Gedanken- und Sprachsprung macht und damit die Sinnenebene wechselt: Die Nahrung geht nicht in das Herz, **sondern in den Magen (in den Körper!)**. Was aber **aus dem Menschen selbst, aus seinem Herzen** kommt (nicht aus dem Körper!), - die bösen Gedanken – kann den „Menschen“ unrein machen.

Mit der obigen falschen Schlussfolgerung haben die Übersetzer eine klare Gesetzesregelung des alten Testaments aufgehoben, welche auch heute für apostolische bzw. petrinische Christen noch unveränderte Gültigkeit hat.

Wir wissen nicht, ob dieser „Übersetzungs-Unfall“ als Willkür oder gar Boshaftigkeit oder unter das Kapitel Markus 7.19 zugeordnet werden muss, um damit einen Religionsstreit mit Muslimen und Juden führen zu können.

Markus-Evangelium 7.14 – 7.23 (Allioli):

„Und er rief abermal das Volk herbei, und sprach zu ihnen: Höret mich alle, und verstehtet es wohl! Nichts, was von aussen in den Menschen hineinkommt, kann ihn verunreinigen; sondern was von dem Menschen herauskommt, das verunreinigt den Menschen. Wer Ohren hat zu hören, der höre! Als er nun vom Volke weg in ein Haus gegangen war, sagten ihm seine Jünger über dieses Gleichnis. Und er sprach zu ihnen: Seid denn auch ihr so unverständig? Verstehtet ihr nicht, dass alles, was von aussen in den Menschen hineinkommt, ihn nicht verunreinigen kann, weil es nicht in sein Herz geht, sondern in den Leib kommt, und den natürlichen Ausgang nimmt, wodurch alle Speisen ausgeschieden werden? Was aber, sprach er, von dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen böse Gedanken, Ehebrüche, Hurerei, Mordtaten, Diebstähle, Geiz, Schalkheit, Betrug, Schamlosigkeit, neidischen Augen, Lästerung, Hoffart, Torheit. All dies Böse kommt von innen heraus, und verunreinigt den Menschen.“

ALTES TESTAMENT

Bibelfälschungen V und VI

V. „Im“ Anfänge oder „Am“ Anfang - Das erste Wort in der Bibel 1. Buch Moses 1.1:

Bei diesem Beispiel ist einzig Luther bzw. sein Mitstreiter aus der Übersetzungstradition „ausgeschert“. Nachdem auch die jüdische Tradition „*Im Anfänge*“ wiedergibt, müssen wir auch hier (in Bezug auf die neuen Bibeln) die Frage der bewussten Fälschung stellen. Mit der Formulierung „*Im Anfänge*“ wird ein Zeitraum beschrieben, in den Gott keinen Einblick gewährt. Mit nur einem bisschen Kenntnisse der Bibel ist es sehr leicht vorstellbar, dass sich auch „vorher“ (vor der Erschaffung von Himmel und Erde) bereits gigantische Vorgänge jedwelcher Art abgespielt haben mussten (im Engelreich / Luzifer / kosmische Abläufe, usw.).

„*Im Anfänge*“ beschreibt einen beliebig grossen Zeitraum; die Formulierung „*Am Anfang*“ beschreibt eine Zeit-Punkt, (welcher besser mit der „Urknall-Theorie vereinbar ist!).

VI. Himmel

Beim Beispiel „Himmel“ handelt es sich wohl nicht um eine Bibelfälschung, vielmehr um eine Fahrlässigkeit. Interessant ist, dass

- | | | |
|---|--|---|
| → | die alte jüdische Bibel übersetzt: | <i>die Himmel und die Erde</i> |
| → | die neue jüdische Bibel übersetzt:
(siehe jüdische Bibel Dr. Felix Kauffmann, New York) | <i>den Himmel und die Erde</i> |
| → | die alte katholische Bibel übersetzt: | <i>den Himmel und die Erde</i> |
| → | die Allioli-Bibel übersetzt: | <i>Himmel und Erde.</i> |
| → | die Gute Nachricht fantasiert: | <i>Himmel und Erde, die ganze Welt.</i> |

Unserer Meinung nach sind die beiden überzeugendsten Formulierungen:

„*Im Anfänge schuf Gott Himmel und Erde oder den Himmel und die Erde*“ (nämlich den Himmel, der zur Erde gehört). Die anderen Himmel, in denen Gott „wohnt“, haben schon bestanden.

Bibelfälschung VII

Die sieben Schöpfungstage / 1. Buch Moses 1.1 – 2.25:

Die sieben Schöpfungstage sind keine 24-Stunden-Tage. Hier nehmen wir Bezug auf den Waldrapport vom 13.12.1989. Der biblische Schöpfungsbericht gibt keinen Anlass, die 7 Schöpfungstage als 24-Stunden-Tage anzunehmen. **Gott selbst definiert Licht als Tag.**

➔ **Und Gott nannte das Licht Tag!**

1. Buch Mose 1.3 – 1.5 (Allioli):

„Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah das Licht, dass es gut war, und schied das Licht von der Finsternis, und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht; und es ward Abend und Morgen, ein Tag.“

<i>... und es ward Abend, und es ward Morgen.</i>

Offensichtlich fehlt bei dieser „Deklaration“ die Nacht, die doch zu einem 24-Stunden-Tag gehören müsste!

Die 7 Schöpfungstage mit je 24 Stunden wurden offensichtlich von einer Mehrzahl von Theologen stümperhaft in die Bibel hineingelesen

➔ **und zwar im Sinne eines blossen Buchstabenlesens.**
(ist dies nicht absoluter Fundamentalismus aller gelehrten Theologen?)

Wenn wir ein Kind mitten am Tag fragen: Ist es Nacht?, dann wird es antworten: Nein! Es ist doch Tag!

Bibelfälschung VIII

Die Erschaffung der ersten Menschen am 6. Schöpfungstag / Die Erschaffung von Adam und Eva am 7. Schöpfungstag / 1. Buch Moses 1.24 – 2.25:

Hierzu muss heute der ganzen Theologenschaft jede Kompetenz abgesprochen werden. Jeder, der unbelastet einen unverfälschten biblischen Schöpfungsbericht liest, kommt zum zwingenden Schluss:

- Gott schuf am sechsten Tage den Menschen (Allioli, 1. Buch Mose 1.26 – 1.30):
*„... und sprach: Lasset uns den Menschen machen nach unserm Ebenbild und Gleichnis, der so herrsche über die Fische des Meeres und das Geflügel des Himmels und die Tiere und über die ganze Erde und alles Gewürm, das sich reget auf Erden. **Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde; nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn, Mann und Weib schuf er sie. Und Gott segnete sie und sprach: Wachset und mehret euch und erfüllet die Erde und machet sie euch untertan, und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alle Tiere, die sich regen auf der Erde! Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch gegeben alles Kraut, das sich besamet auf Erden, und alle Bäume, die in sich selbst Samen haben nach ihrer Art, dass sie euch zur Speise seien. Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch gegeben alles Kraut, das sich besamet auf Erden, und alle Bäume, die in sich selbst Samen haben nach ihrer Art, dass sie euch zur Speise seien und allen Tieren der Erde und allem Geflügel des Himmels und allem, das sich reget auf Erden und in welchem eine lebende Seele ist, damit sie haben zu essen. Und also geschah es.“***

Der sechste Tag

Der siebente Tag



1. Mose 2.1 – 2.9 / 2.15 - 2.25 (Allioli):

- 1 Also ward vollendet Himmel und Erde und all ihre Zier.
- 2 Und Gott vollendete am siebenten Tage sein Werk, das er gemacht, und ruhte am siebenten Tage von allem Werk, das er gemacht.
- 3 Und er segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er am selben ruhte von allem seinem Werke, das Gott schuf, um es zu machen.

4 Das ist der Ursprung des Himmels und der Erde, da sie erschaffen wurden am Tage, da Gott der Herr Himmel und Erde machte,

5 und alles Gesträuch des Feldes, eh' es aufgegangen war auf der Erde, und alles Kraut des Landes, eh' es noch gesprosset; denn Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und es war kein Mensch da, das Land zu bauen;

6 sondern ein Quell stieg auf aus der Erde und befeuchtete die ganze Oberfläche der Erde.

7 Also bildete Gott der Herr den Menschen aus Erdenlehm und hauchte in sein Angesicht den Odem des Lebens, und also ward der Mensch zum lebenden Wesen.

8 Aber Gott der Herr hatte von Anbeginn einen Lustgarten gepflanzt, und er setzte darin den Menschen, welchen er gebildet hatte.

9 Und Gott der Herr brachte aus dem Boden hervor allerlei Bäume, schön zu schauen und lieblich zu essen; auch den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen....

... 15 Also nahm Gott der Herr den Menschen und setzte ihn in den Lustgarten, auf dass er ihn bebauete und bewahrete.

16 Und er gebot ihm und sprach: Von jedem Baume des Gartens magst du essen, 17 aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an welchem Tage du davon issest, wirst du des Todes sterben.

18 Auch sprach Gott der Herr: Es ist nicht gut für den Menschen, dass er allein sei. Lasset uns ihm eine Gehilfin machen, die ihm ähnlich sei.

19 Also bildete Gott der Herr aus Erde alle Tiere des Feldes und alles Geflügel des Himmels, und er führte sie zu Adam, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie Adam jedes lebende Wesen nannte, so ist sein Name.

20 Und Adam nannte mit gehörigen Namen alles zahme Vieh und alles Geflügel des Himmels und alle wilden Tiere der Erde; aber für Adam fand sich keine Gehilfin, die ihm ähnlich war.

21 Darum sandte Gott der Herr einen tiefen Schlaf auf Adam, und als er entschlafen, nahm er eine von seinen Rippen und füllte mit Fleisch ihre Stelle.

22 Und Gott der Herr bauete aus der Rippe, die er von Adam genommen, ein Weib und führte sie zu Adam.

23 Und Adam sprach: Das ist nun Bein von meinen Beinen und Fleisch von meinem Fleische! Man soll sie Männin heissen, weil sie vom Manne genommen ist.

24 Darum wird der Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und es werden zwei in einem Fleische sein.

25 Es waren aber beide nackt, Adam nämlich und sein Weib, und schämten sich nicht.

Fassen wir zusammen:

- ➔ Am sechsten Tag schuf Gott Menschen, Mann und Weib und sie sollen bewältigen die Fische des Meeres... und das Vieh, **und die ganze Erde.**
- ➔ Am siebten Tag schuf Gott Adam und Eva und setzte sie in das Paradies (das er von Anbeginn gepflanzt hatte) **zu (be)bauen und bewahren den Erdboden.**

Es gibt nicht zwei Schöpfungsberichte sondern nur einen!

Und was machen die theologischen Bibelfälscher mit diesen Aussagen?

- Man trennt den Schöpfungsbericht in zwei Teile (z.B. Herder Bibel 1965),

- in einen ersten und in einen zweiten Schöpfungsbericht und suggeriert, dass der zweite eine Wiederholung des ersten sei,
 - und unterschlägt, dass den ersten Menschen die ganze Erde zugewiesen wurde,
 - **Adam und Eva aber das Paradies, zu (be)bauen und bewahren den Erdboden!**
- Die „Gute Nachricht“ geht noch weiter und macht einen total neuen Freestyle-Text.

Die Frage bleibt offen, welchen Zeitraum der 6. Schöpfungstag umfasste. Es bleibt auch die Frage offen, ob Gott Adam und Eva nicht doch in historischer Zeit in das Paradies gestellt hatte, ob wir heute noch im 7. Schöpfungstag leben, in dessen Mitte Jesus ist und wir in der Endzeit.

Bibelfälschung IX

Die Frucht der Erkenntnis / 1. Buch Moses 1.10 – 2.25:

Abgesehen von Luther bekommt der Mensch in allen älteren Übersetzungen nur die Erkenntnisgabe in Bezug auf Gut und Böse, wie Gott bzw. die Götter Gut und Böse erkennen

Allioli, 1. Mose 3.4 – 3.5:

„Die Schlange aber sprach zum Weibe: keineswegs werden ihr sterben! Denn Gott weiss, dass, an welchem Tage ihr davon esset, eure Augen sich auftun und ihr wie Götter werdet, erkennend Gutes und Böses.“

Die „Einheitsübersetzung“ treibt es auf die Spitze (1. Mose 3.5):

„Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein ihr werdet nicht sterben. Gott weiss vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf; ihr werden wie Gott und erkennt Gut und Böse.“

„Die Gute Nachricht“ kreiert einen völlig neuen Text (jenseits von „Gut und Böse“).
(1. Mose 2.9):

*„In der Mitte des Gartens wuchsen zwei besondere Bäume: ein Baum, dessen Früchte unvergängliches Leben schenken und einer, dessen Früchte ein Wissen geben, das von Gott **unabhängig** macht.“*

Bibelfälschung X

Das Opfer von Kain und Abel / 1. Buch Moses 4.1 – 4.14:

Gemäss Schöpfungsbericht lebten Adam und Eva zu Beginn im Paradies – als abgesonderte, gleichsam auserwählte Menschen bzw. Kinder Gottes. Gott gab für das Leben im Paradies klare Nahrungsrichtlinien: Vom Baum der Erkenntnis und vom Baum des Lebens dürft ihr nicht essen!

1. Buch Moses 4.1 – 4.14 (Allioli):

„Adam aber erkannte sein Weib Heva, und sie empfing und gebar den Kain und sprach: Ich hab einen Menschen durch Gott bekommen. Und abermal gebar sie den Abel, seinen Bruder. Abel aber war ein Schafhirt und Kain ein Ackermann. Es begab sich aber nach vielen Tagen, dass Kain dem Herrn Gaben opferte von den Früchten der Erde, und dass auch Abel opferte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fette. Da sah der Herr auf Abel und seine Gaben; aber auf Kain und seine Gaben sah er nicht; und es ergrimmte Kain sehr, und sein Angesicht fiel ein. Und der Herr sprach zu ihm: Warum ergrimmet du, und warum fällt ein dein Angesicht? Ist's nicht also? Wenn du Gutes tust, erhältst du Lohn; wenn aber Böses, wird sogleich die Sünde vor der Türe sein.

Aber ihre Begier soll unter dir sein, und du sollst über sie herrschen. Und Kain sagte zu Abel, seinem Bruder: Lass uns hinausgehen! Und als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und erschlug ihn. Und der Herr sprach zu Kain: Wo ist Abel, dein Bruder? Er aber antwortete: Ich weiss es nicht! Bin ich der Hüter meines Bruders? Und er sprach zu ihm: Was hast du getan? Die Stimme von deines Bruders Blut schreiet auf zu mir von der Erde. Darum nun sollst du verflucht sein auf der Erde, die ihren Mund aufgetan und deines Bruders Blut von deiner Hand empfangen hat. Wenn du sie bauest, soll sie dir ihre Früchte nicht geben; unstet und flüchtig sollst du auf Erden sein! Und Kain sprach zu dem Herrn: Meine Missetat ist zu gross, als dass ich Verzeihung verdienete! Siehe; du treibst mich heute aus dem Lande, und ich muss mich vor deinem Angesichte verbergen, und unstet und flüchtig werd' ich sein auf Erden, und wer immer mich findet, wird mich töten.“

- Adam hatte den Auftrag, den Erdboden zu bebauen und zu bewahren!
 - Abel wurde Schafhirt.
 - Kain wurde Ackerbauer.
-
- ⇒ Kain opferte (ass?) von den Früchten der Erde.
 - ⇒ Abel opferte (ass?) von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett.

Der entscheidende Punkt liegt nun darin,

- ⇒ **Weil in der Folge Adam und Eva von dem Baum der Erkenntnis gegessen hatten, gingen ihnen die Augen auf, und es wurde ihnen (und deren Söhne!) die Erkenntnisgabe zuteil, die Erkenntnis des Guten und des Bösen!**
- Abel erkannte, dass das Opfern (essen) von Fleisch und Fett gut ist. – *Und Gott sah auf sein Opfer.*
- Kain erkannte dies nicht. Deshalb sah Gott nicht auf das Opfer von Kain.

Und das Angesicht von Kain fiel ein.

Warum fiel das Angesicht von Kain ein?

Unsere erste Antwort im Sinne der Erfahrungsmedizin:

- Abel nutzte seine Erkenntnisgabe und erkannte, dass das Lammfleisch gut ist (man bedenke auch das Osterlamm). Er blieb völlig gesund.
- Kain nutzte seine Erkenntnisgabe nicht. Er blieb „Vegetarier“, und Kain ergrimte. Sein Gesicht fiel ein.

Es ist das grosse Verdienst von dem Mediziner Dr. W. Lutz, erkannt zu haben (siehe Buch Dr. Lutz „*Leben ohne Brot*“):

- ⇒ dass blosse „Körnernahrung“ folgenschwer sein kann. **Reine Körnernahrung kann dazu führen, dass der menschliche Körper abmagert, wobei das Gesicht einfällt!**
- ⇒ **Die Hirntätigkeit wird überreizt durch den Genuss von zu viel Kohlenhydraten.** Kain ergrimmt und erschlägt den Abel.

➔ Siehe auch den Bericht „*Der Zusammenhang von Ernährung und Aggressivität*“, z.B. bei Straftätern, unter <http://www.wahrheitssuche.org/ernaehrungundverhalten.html>.

Bibelfälschung XI

Woher nahm Kain seine Frau? / Das Buch der Nachkommenschaft Adams und Kains / 1. Buch Moses 4.11 – 5.31:

1. Mose 4.16 / Kain flüchtet ostwärts...:

„Und Kain wich vom Angesichte des Herrn und wohnte flüchtig im Lande ostwärts von Eden.“

1. Mose 4.17 / ... wo Kain sich ein Weib nahm:

„Aber Kain erkannte sein Weib, welche empfing und den Henoah gebar. Und er baute eine Stadt und nannte sie nach dem Namen seines Sohnes Henoah.“

1. Mose 4.18 – 4.22 / Die Nachkommen Kains:

„Hierauf zeugte Henoah den Irad, und Irad zeugte Maviael und Maviael zeugte Mathusael und Mathusael zeugte Lamech. Dieser nahm zwei Weiber: der Name der einen war Ada, der Name der anderen Sella. Und Ada gebar den Jabel; dieser ist der Vater der Bewohner der Zelte und der Hirten. Und der Name seines Bruders war Jubal; dieser ist der Vater der Zither- und Harfenspieler. Auch Sella gebar den Tubalkain; dieser war ein Hämmerer und Schmied in allem Erz und Eisenwerk. Aber die Schwester Tubalkains war Noema.“

1. Mose 4.25 + 4.26 / Die Nachkommen Adams:

„Auch Adam erkannte abermal sein Weib, und sie gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Seth und sprach: Gesetzt hat mir Gott einen andern Samen für Abel, den Kain erschlagen hat. Aber auch dem Seth ward ein Sohn geboren; den nannte er Enos. Dieser fing an, den Namen des Herrn anzurufen.“

- ➔ Kain musste vom Paradiese wegziehen.
- ➔ Kain ging in das Land Nod.
- ➔ Kain nahm sich (in Nod!) ein Weib.
- ➔ Das Weib gebar den Henoah.

- Adam erkannte abermal sein Weib (Eva), und sie gebar den Sohn Seth.

- Auch Seth wurde ein Sohn geboren, den er Enos nannte. Dieser war der erste, der den Namen Jahwes anrief.

Damit klären sich auch die immer wieder gestellten Fragen:

1. Woher nahm Kain seine Frau?
2. Woher nahm Seth (der Sohn Kains) seine Frau?

Beide Stammbäume – von Adam und von Kain – sind in der Bibel aufgezeichnet. Es gibt zu den beiden Fragen nur eine biblische Antwort:

- ➔ Kain und Seth holten sich je eine Frau aus dem Menschengeschlecht, welches ihren Beginn am 6. Schöpfungstage hatte (der offensichtlich länger als 24 Stunden dauerte) und schon die „ganze Erde“ bevölkerte.
- ➔ Noch deutlicher ist der biblische Text nach 1. Mose, 6.1 – 6.8:

*„Als aber die Menschen anfangen, sich zu mehren auf Erden, und Töchter zeugten, sahen die Kinder Gottes die Töchter der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen sie zu Weibern aus allen, wie sie nur wollten. Und Gott sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich im Menschen bleiben; denn er ist Fleische, **und es sollen seine Tage hundert und zwanzig Jahre sein.** Es waren aber in jenen Tagen Riesen auf Erden; **denn nachdem die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen gingen und diese Kinder gaben**, wurden diese mächtige, von Anbeginn her berühmte Männer. Als aber Gott sah, dass der Menschen Bosheit gross war auf Erden und alles Dichten ihres Herzens immerdar zum Bösen gerichtet, da reute es ihn, dass er den Menschen gemacht auf Erden, und tat ihm innerlich im Herzen leid, und er sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen, von der Erde vertilgen, vom Menschen bis zum Getier, vom Gewürm bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reuet mich, dass ich sie gemacht. **Noe aber fand Gnade vor dem Herrn.**“*

Bemerkung: „... und es sollen seine Tage hundert und zwanzig Jahre sein.“ (nochmals eine weitere Bedeutung von „Tag“).

- ➔ In der religiösen Sprache gesprochen war Adam ein Kind Gottes, der erste wirkliche „Mensch“ am Beginn des 7. Schöpfungszyklus, dem 7. Schöpfungstag,
 - => zur Erkenntnis der Aufgaben der Menschen und zur Rückführung der Menschen zu Gott.
 - => Dabei hat Jesus als zweiter „wirklicher Mensch“ die zentrale Rolle.
 - => Das jüdische Volk ist dazu das „Muster-“, und gleichzeitig das „Prügelvolk“.

Alle christlichen Kirchen (insbesondere die Theologen!) sind in Bezug auf den Beginn der Erde in die Falle der Aufklärung geraten. Es ist höchste Zeit, dass sie sich davon zu befreien!! – Der Mensch kann nicht zwei Herren dienen...

Kehren wir wieder zurück zu unseren Bibelfälschungen:

Bereits Luther übersetzte -

Luther Bibel: „und seine Geberde verstellte sich.“

Einheitsübersetzung: „Da überlief es Kain ganz heiss und sein Blick senkte sich.“

Gute Nachricht: „Kain stieg das Blut in den Kopf, und er starrte verbittert vor sich hin.“

Lieber Leser: Handelt es sich hier nicht um klassische Muster von „modernen“ Freestyle“-Übersetzungen? Die Formulierungen der neuen Übersetzungen sind wohl mehr der heutigen Umgangssprache entsprechend, aber dafür ist der Sinngehalt der ursprünglichen Aussagen verloren gegangen bzw. entstellt worden. Übersetzen in eine moderne Sprache ist letztlich nichts anderes als das Auslegen nach wissenschaftlich historisch kritischen Gesichtspunkten oder einfach das Hineininterpretieren des persönlichen Verständnisses der Theologen. Das „Anpassen“ der biblischen Texte in die heutige Sprache erfolgt nach rein persönlichen Auslegungskriterien (bzw. Gruppeninteressen). Moderne Bibel-Übersetzungen sind somit nicht einfach sprachliche Anpassungen sondern es sind Auslegungswerke der Bibel nach dem heutigen liberalen Verständnis. Auf diese Weise wird den Bibellesern (die im guten Glauben die Inhalte der Bibel – als göttliche Botschaften - aufgrund der vorgegebenen Texte zu verstehen versuchen), völliger Unsinn beigebracht. Liebe Freunde: der ursprüngliche biblische Schöpfungsbericht ist der einzig richtige; die Evolutionstheorie ist mehrheitlich ein Lügenwerk, um das heutige „Weltgebäude“ der Wissenschaft zu stützen. Wir haben im Rahmen des *Waldrapportes* vom 13.12.1989 die biblischen Aussagen als das angenommen, was sie tatsächlich sind – die bestmögliche Erklärung der Abläufe in den einzelnen Schöpfungstagen bzw. Schöpfungsphasen.

Die neuen Bibelübersetzungen sind nichts anderes als irreführende und zielgerichtete liberale Auslegungen, welche aber (selbst von „Kirchenfürsten!“) als wahrheitsgetreue Bibelübersetzungen postuliert werden.

7.6.2009 Kapitel 4